

Sitzungsprotokoll der Fachgruppe Werbekommunikation

im Rahmen der 3. Tagung der Fachgruppe Werbekommunikation, Universität Münster (Alexander von Humboldt-Haus) am 17. November 2016, 17:30 – 18:30 Uhr

Anwesende:

Dirk Engel
Friederike Vinzenz
Nils Borchers
Steffen Lepa
Benedikt Spangardt
Brigitte Naderer
Jens Woelke
Agnes Obereder
Ines Spielvogel
Julia Niebergall
Christian Wiencierz
Ingo Knuth

Leitung: Tino Meitz, Johannes Knoll

1. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Fachgruppensitzung vom 31. März 2016, anlässlich der DGPuK Jahrestagung in Leipzig, wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Bericht der Fachgruppensprecher

Tino Meitz berichtet von der kommenden Klausurtagung mit dem Vorstand, die am 9. Dezember 2016 in Hannover stattfindet.

- Auf der Klausurtagung soll über die externen und internen Kommunikationsstrategien der DGPuK beraten werden. Tino Meitz fordert die Fachgruppenmitglieder in diesem Zusammenhang auf, interessante Forschungsergebnisse an die Sprecher zu schicken, um die Fachgruppe über den eigenen Newsletter sichtbar und greifbar zu machen.
- Außerdem wird mit dem Vorstand über Tagungsformate und den Tagungsturnus gesprochen. Tino Meitz schlägt bezüglich der Formate vor, auch nach der Fachgruppentagung 2017 weiter mit anderen Fachgruppen zu

tagen. Bezüglich des Tagungsturnus ist die Mehrheit der Fachgruppenmitglieder weiterhin für ein jährliches Treffen zusätzlich zur DGPUK Jahrestagung. Dennoch wäre auch die Mehrheit der Fachgruppenmitglieder dafür offen, über alternative Formate und Rhythmen nachzudenken. Die Fachgruppensprecher wollen dazu auf der nächsten Tagung mögliche Alternativen vorschlagen.

- Die Sprecher wollen zudem mit dem Vorstand über mögliche Exitstrategien aus der Wissenschaft reden. Die Mehrheit der Mitglieder ist dafür, dass die DGPUK nach der Promotion nicht nur das Weiterkommen in der Wissenschaft fördern sollte, sondern daneben auch Unterstützungsangebote für mögliche Übergänge in andere Berufsfelder erarbeiten sollte.
- Bezüglich der Publikationsformen der Fachgruppe merkt Tino Meitz an, dass die Tagungsveranstalter weiterhin einen Tagungsband herausgeben können. Daneben sind aber auch alternative Formen möglich, wie das geplante Special Issue für die Tagung 2017 in Wien.
- Wer außerdem noch Themen oder Fragen zur Klausurtagung mit dem Vorstand hat, kann diese gerne bis zum 9. Dezember 2016 an die Fachgruppensprecher schicken.

Tino Meitz berichtet von der Finanzausstattung der Fachgruppe.

- Durch Sponsoren- und Spendengelder für den Praxis-Transfer-Workshop und die Fachgruppentagung in Münster verfügt die Fachgruppe über zusätzliche Mittel. Diese können nach Abrechnung der Kosten für beide Veranstaltungen für die Fachgruppe verwendet werden.
- Dirk Engel merkt an, dass zumindest die Sponsorengelder zweckgebunden für den Praxis-Transfer-Workshop zur Verfügung gestellt wurden. Er schlägt daher vor, diese für die Erstellung einer Homepage zu verwenden, die über den Praxis-Transfer-Workshop berichtet.
- Tino Meitz will auf der nächsten Tagung berichten, wie viel Mittel letztendlich zur Verfügung stehen.

Tino Meitz berichtet über die Entwicklung der Mitglieder der Fachgruppe.

- Zum Zeitpunkt der Fachgruppensitzung gibt es 80 Mitglieder.

3. Tagungseinreichungen und Reviewprozess

Tino Meitz berichtet über die Tagungseinreichungen und den Reviewprozess.

- Insgesamt gab es 16 Einreichungen, wobei fünf davon zum Tagungsthema waren. Eine Einreichung wurde noch vor Beginn des Reviewverfahrens zurückgezogen.
- Jede Einreichung wurde von drei Reviewern bezüglich der gewohnten Kriterien begutachtet.

- 12 der 15 übriggebliebenen Einreichungen wurden für die Tagung angenommen. Das Paper mit dem niedrigsten Review-Score, das noch angenommen wurde, hatte einen Mittelwert von 3 auf einer Skala von 0–5. Alle drei nicht angenommenen Paper wurden mindestens einen Skalenpunkt schlechter bewertet.
- Tino Meitz dankt allen Reviewern für die Begutachtung und Jens Woelke für die Organisation der Tagung.

4. Kommende Fachgruppentagungen

Johannes Knoll berichtet von der kommenden Fachgruppentagung in Wien 2017.

- Bei der Tagung handelt es sich um eine gemeinschaftliche Fachgruppentagung zusammen mit der Fachgruppe Public Relations/Organisationskommunikation zum Thema „Verschwindende Grenzen? Zum Verhältnis von Public Relations und Werbung“. Die Fachgruppe hatte dem bereits auf der letztjährigen Fachgruppentagung in Hannover zugestimmt. Die Tagung findet vom 23. – 25. November 2017 in Wien statt. Einladende sind Jörg Matthes, Sabine Einwiller, Jens Seiffert-Brockmann und Johannes Knoll.
- Der Call for Papers ist fertiggestellt und wird spätestens im Dezember 2016 verschickt. Einreichungsfrist ist der 8. Mai 2017. Es können sowohl Beiträge zum Tagungsthema als auch sonstige Werbe- und PR-Forschung eingereicht werden.
- Die Veranstalter planen die Herausgabe eines Special Issues für die besten Einreichungen zum Tagungsthema.
- Die Fachgruppe Public Relations/Organisationskommunikation hatte bereits zwei Wochen vorher getagt und all dem zugestimmt.

5. Wahl der Fachgruppensprecher

Johannes Knoll leitet die Wahl der neuen Fachgruppensprecher.

- Johannes Knoll erklärt die Wahl gemäß der Satzung der Fachgruppe. Nur anwesende Mitglieder dürfen wählen. Es reicht die einfache Mehrheit.
- Zur Wahl stehen Tino Meitz als Kandidat für das 1. Sprecheramt und Nils Borchers als Kandidat für das 2. Sprecheramt. Die Kandidaten stellen sich kurz vor.
- Da jeweils nur ein Sprecher für jedes Amt zur Wahl steht, schlägt Johannes Knoll eine gemeinsame Wahl der Sprecher in Form eines Teams vor. Alle sind damit einverstanden.
- Johannes Knoll schlägt außerdem eine offene Abstimmung vor. Alle sind damit einverstanden.
- Tino Meitz wird als erster Sprecher und Nils Borchers wird als zweiter Sprecher mit acht Stimmen, einer Enthaltung und keiner Gegenstimmen für die kommenden zwei Jahre gewählt.
- Tino Meitz und Nils Borchers nehmen die Wahl an.

6. Sonstiges

Jens Woelke erklärt sich dazu bereit, einen Vorschlag für einen Experten-Makler auszuarbeiten. Idee ist, auf der Fachgruppenseite relevante Informationen zu den einzelnen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, sodass Interessierte aus der Praxis leichter Ansprechpartner für Kooperationen oder Forschungsaufträge finden. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Mehrheit der Mitglieder ist dafür, dass ein derartiger Vorschlag ausgearbeitet wird.